

UNSER JAHR

AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH

TÄTIGKEITSBERICHT — 2020

20

AMNESTY
INTERNATIONAL



AUF ABSTAND – UND TROTZDEM ZUSAMMEN

2020 war ein Jahr, in dem nichts blieb, wie es einmal war: Zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie nahmen Staaten plötzlich Einfluss auf unser Leben, wie es zuvor undenkbar gewesen wäre. Weltweit wurden zum Schutz von Gesundheit und Leben Lockdowns verhängt. Plötzlich waren wir mit neuen Formen der Überwachung konfrontiert, mussten im Supermarkt mit Masken unser Gesicht verhüllen und uns die Frage stellen, ob es überhaupt erlaubt ist, auf einer Parkbank zu sitzen. Die Einschränkungen unserer Menschenrechte waren – und sind zum Teil bis heute – weitreichend.

2020 war ohne Zweifel ein herausforderndes Jahr. Doch es war auch ein Jahr mit vielen gemeinsamen Erfolgen und schönen Momenten. Diese möchten wir auf diesen Seiten zelebrieren und zeigen, wie wir uns hier in Österreich für Menschenrechte eingesetzt haben und was wir mit Tausenden aktiven Menschen in vielen Ländern der Welt erreichen konnten.

Wir freuen uns, dass sich auch 2020 sehr viele Menschen gemeinsam mit Amnesty International Österreich mit einem finanziellen Beitrag, ihrem zeitlichen Engagement und ihrer Stimme für eine gerechtere Welt eingesetzt haben.

Vielen Dank für euer Vertrauen, eure Treue und wertvolle Unterstützung!



Annemarie Schlack, Aurélie Tournan
Geschäftsführerinnen
Amnesty International Österreich

TITELBILD: VICTORIA BIRAN IST FREI

Unser Titelbild zeigt die belarussische LGBTIQ-Aktivistin kurz nach ihrer Freilassung im Oktober 2020. Victoria wurde am 26. September 2020 auf dem Weg zu einer Frauendemonstration in Minsk zu Unrecht festgenommen und zu 15 Tagen Verwaltungshaft verurteilt. Tausende setzten sich weltweit mit uns für ihre Freiheit ein. Danke für eure Unterstützung!

Titelbild © Violetta Savchits



Alle Zahlen Stand 31.12. 2020

*exkl. Mitarbeiter*innen in Karenz (2) und tageweise Beschäftigte wie Vortragende

GEMEINSAME ERFOLGE, SCHÖNE MOMENTE

1 COVID-19 und Menschenrechte

Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie nahm der Staat plötzlich Einfluss auf unser Leben, wie es zuvor undenkbar gewesen wäre: Um die öffentliche Gesundheit zu schützen, wurden verschiedene Menschenrechte gegeneinander abgewogen. Zum Schutz von Leben und unserer Gesundheit ist das notwendig, gleichzeitig jedoch eine heikle Angelegenheit. Wir haben die Entwicklungen daher laufend beobachtet, analysiert und uns für die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen eingesetzt – in Österreich und weltweit.

2 Menschenrechtsbildung geht auch online

Wir müssen Menschenrechte kennen, um sie für uns selbst und andere einfordern zu können. Deshalb haben wir unser Bildungsangebot im Jahr 2020 verstärkt online angeboten – von Webinaren über interaktive Trainings in der Erwachsenenbildung bis hin zu Online-Workshops mit Schulklassen. Allein in der Erwachsenenbildung konnten wir mit unserem Online-Angebot 1.615 Menschen in ganz Österreich erreichen! Besonders gefragt waren die Kurse „Menschenrechte zeichnen“ und „Situationsberichte von Geflüchteten auf Lesbos“.

3 Gemeinsam für Julian Assange

Die US-Regierung verfolgt Julian Assange aufgrund der Veröffentlichung von Dokumenten, in denen mögliche Kriegsverbrechen des US-Militärs dokumentiert sind. Ein Angriff auf die Meinungsfreiheit! In wenigen Wochen forderten weltweit über 400.000 Menschen gemeinsam mit Amnesty, die Anklagen gegen Assange fallenzulassen. In Österreich ist es unser bisher erfolgreichster Appell: Über 25.000 setzten sich für Meinungsfreiheit ein.

4 Briefmarathon 2020

Gemeinsam mit 12.119 Menschen in Österreich haben wir den durch Polizeigewalt erblindeten Studenten Gustavo Gatica aus Chile, den zu Unrecht inhaftierten Menschenrechtsverteidiger Germain Rukuki aus Burundi, die saudi-arabische Frauenrechtsverteidigerin Nassima al-Sada und türkische LGBTIQ-Aktivist*innen mit 33.166 Appellbriefen, Postkarten und E-Mails unterstützt.

5 Bericht zur UPR Österreichs

Mit unserem Bericht zur universellen Menschenrechtsprüfung (UPR) Österreichs konnten wir einen wichtigen Beitrag für eine konsequentere Menschenrechtspolitik leisten! Unsere Empfehlungen waren Teil der Überprüfung vor dem UN-Menschenrechtsrat und wurden von Österreich auch angenommen, wie z. B. eine Stelle zur unabhängigen Aufklärung von Polizeigewalt, unabhängige Rechtsberatung für Asylsuchende und die Stärkung von sozialen Rechten.

6 Starke Stimmen aus Ungarn

Seit mehreren Jahren stehen Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in unserem Nachbarland zunehmend unter Beschuss. In einer gemeinsamen Kampagne mit Amnesty Ungarn erzählten ungarische Aktivist*innen in einer Videoreihe, was ihnen Mut gibt, sich trotz drohender Repressionen zu engagieren, und warum es wichtig ist, dass wir alle uns für Rechtsstaatlichkeit und für die Wahrung der Menschenrechte in Europa einsetzen.

7 Einsatz für Menschen in Gefahr

Gemeinsam konnten wir im letzten Jahr viele wichtige menschenrechtliche Erfolge feiern, Menschen in Gefahr helfen und Menschenrechtsverteidiger*innen unterstützen. Dazu gehören die usbekische Bloggerin Nafosat Olloshkurova, die aus der Psychiatrie entlassen wurde, und der Politologe Nicmar Evans aus Venezuela, der gemeinsam mit 110 anderen Gefangenen freigelassen wurde.

8 YouForum 2020 Stream

3 Tage, 26 Stunden, 11 Themen und ein Stream: Das YouForum 2020 bot jungen Menschen in ganz Österreich ein vielseitiges Programm aus Interviews, Musik-Acts und Möglichkeiten zur Vernetzung – und das alles per Online-Stream. Das Forum wurde von jungen Aktivist*innen für junge Menschen gemacht, die sich für Menschenrechte einsetzen möchten: Youth-Aktivist*innen moderierten und führten Interviews mit Menschenrechtsverteidiger*innen aus der ganzen Welt.



© Privat

Narges Mohammadi, Iran

Die bekannte iranische Menschenrechtsverteidigerin und Frauenrechtsaktivistin Narges Mohammadi wurde Anfang Oktober 2020 nach über fünf Jahren Haft vorzeitig aus dem Gefängnis von Zanjan entlassen. Narges war in mehreren Verfahren wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit zu insgesamt 22 Jahren Haft verurteilt worden und seit ihrer Festnahme im Mai 2015 inhaftiert. Im Juni 2020 erkrankte sie aufgrund der schlechten und beengten Haftbedingungen im Gefängnis an COVID-19. Vielen Dank an alle Unterstützer*innen, die sich für Narges eingesetzt haben!



© Amnesty International

Magai Matiop Ngong, Südsudan

Große Erleichterung: Am 14. Juli 2020 entschied das Berufungsgericht, das Todesurteil gegen Magai Matiop Ngong (18) aufzuheben, da er zum Tatzeitpunkt noch ein Kind gewesen ist. Magai hatte 2017 mit 15 Jahren bei einem Unfall unbeabsichtigt den Tod seines Cousins verschuldet. Drei Jahre lang musste er in der Todeszelle ausharren. Magai wurde am 29. Juli aus dem Todestrakt entlassen.

Mehr Erfolge unter

[amnesty.at/erfolge](https://www.amnesty.at/erfolge)

EHRENAMTLICHES PRÄSIDIUM

Anita Roitner	Präsidentin & Internationales
Birgit Straka	Vizepräsidentin
Susanne Krismer	Präsidiumsmitglied für Finanzen
Barbara Wagner	Vizepräsidentin
Julia Ambros	Präsidiumsmitglied
Susanna Riessland	Jugend-Präsidiumsmitglied*

EHRENAMTLICHE RECHNUNGSPRÜFER*INNEN

Georg Reiter
Andreas Buranich (ab 30.06.2020)
Martina Winkler (bis 30.06.2020)

AMNESTY BÜRO

Annemarie Schlack	Geschäftsführerin
Aurélie Tournan	Geschäftsführerin
Susanne Bisko	Datenschutzbeauftragte
Moritz Birk	Leitung Advocacy & Research
Christian March	Leitung Fundraising & Geschäftsführer der AIWWF
Georg Greif	Leitung Administration & Finanzen
Gudrun Rabussay-Schwald	Leitung Menschenrechtsbildung
Philip Doyle	Leitung Kommunikation & Campaigning

*kooptiert seit 19.09.2020

FINANZEN

JEDER BEITRAG ZÄHLT

Unsere Menschenrechtsarbeit finanziert sich fast ausschließlich aus privaten Spenden, Mitgliedschaften und Erbschaften von Unterstützer*innen. Dadurch wird unsere finanzielle und politische Unabhängigkeit sichergestellt. Das ist besonders dann wichtig, wenn wir Menschenrechtsverletzungen von Regierungen und Konzernen aufzeigen und Druck für eine Veränderung ausüben. Jeder einzelne Beitrag, egal, in welcher Höhe, ist wertvoll für unsere weltweite Menschenrechtsarbeit!

Es ist uns wichtig, unseren Spender*innen die Sicherheit zu geben, dass ihre Spenden sorgsam verwendet werden. Deshalb unterziehen wir uns einerseits der Überprüfung durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer*innen und andererseits auch einer externen Kontrolle durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Crowe SOT GmbH. Zusätzlich unterwerfen wir uns freiwillig den Kriterien des Österreichischen Spendengütesiegels. Das Gütesiegel steht für unseren verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

Vielen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen!

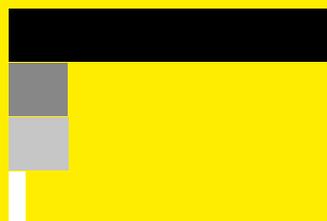
amnesty.at/spenden

SPENDENKONTO

ERSTE BANK
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT14 2011 1000 0031 6326

FINANZBERICHT 2020

Aufwendungen 2020 in Euro (Tausend)



■ 4.715

I. Leistungen für die statutarisch festgehaltenen Zwecke

■ 857

II. Spendenwerbung / Öffentlichkeitsarbeit

■ 871

III. Verwaltungsaufwand

■ 237

VI. Zuführung Rücklagen

Wir sind eine spendenbegünstigte Organisation. Spender*innen können ihre finanzielle Unterstützung an uns steuerlich absetzen. Nach gesetzlichen Vorgaben übernehmen wir als Organisation die Meldung an das Finanzamt.



Mittelherkunft

	EUR
I. SPENDEN	6.520.770,77
a) ungewidmete Spenden	6.396.591,57
b) gewidmete Spenden	124.179,20
II. MITGLIEDSBEITRÄGE	28.508,00
III. BETRIEBLICHE EINNAHMEN	0,00
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE DER ÖFFENTLICHEN HAND	600,00
V. SONSTIGE EINNAHMEN	129.405,36
a) Vermögensverwaltung	93,91
b) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	129.311,45
VI. AUFLÖSUNG VON PASSIVPOSTEN	0,00
VII. AUFLÖSUNG VON RÜCKLAGEN UND SONDERPOSTEN	0,00
GESAMT	6.679.284,13

Mittelverwendung

I. LEISTUNGEN FÜR DIE STATUTARISCH FESTGEHALTENEN ZWECKE	4.714.983,85
a) Menschenrechtskampagnen	4.557.759,00
b) Aktivismus und ehrenamtliche Strukturen	92.829,54
c) Bildungsaktivitäten	64.395,31
II. SPENDENWERBUNG / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	856.606,91
III. VERWALTUNGS-AUFWAND	870.782,96
a) Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Spenden stehen *	365.353,02
b) sonstiger Verwaltungsaufwand	505.429,95
IV. SONSTIGER AUFWAND, SOFERN NICHT UNTER PUNKT I BIS III FESTGEHALTEN	0,00
V. ZUFÜHRUNG ZU PASSIVPOSTEN	0,00
VI. ZUFÜHRUNG ZU RÜCKLAGEN	236.910,41
GESAMT	6.679.284,13
JAHRESERGEBNIS/-ÜBERSCHUSS	0,00

*entspricht 5,59% der Spendeneinnahmen exkl. Legate

Die gewidmeten Spenden wurden zur Gänze in 2020 verwendet.

WER WIR SIND

Amnesty International ist die größte Menschenrechtsbewegung weltweit. Wir sind unabhängig von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen. Die große Stärke von Amnesty International liegt im Engagement von über zehn Millionen Mitgliedern, Unterstützer*innen, Spender*innen und Aktivist*innen in mehr als 150 Ländern. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, eine Welt zu schaffen, in der Menschenrechte für alle respektiert werden. Dafür recherchieren wir sorgfältig Fakten von Menschenrechtsverletzungen und fordern die Verantwortlichen auf, diese zu beenden; wir gestalten starke und mitreißende Kampagnen, um die größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzielen. Menschen und ihre Rechte stehen dabei im Mittelpunkt. In Österreich gibt es uns als Verein seit 1970.

IMPRESSUM

Amnesty International Informationen MZ 02Z033408 M **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber** Amnesty International Österreich, 1160 Wien, Lerchenfelder Gürtel 43/4/3 **Tel.** (01) 78008 **E-Mail** office@amnesty.at **Stand** April 2021 **Finanz- und Spendenverwendung** Aurélie Tournan **Spendenwerbung** Christian March **Datenschutzbeauftragte** Susanne Bisko **Grafik** TEAM / www.thisisteam.com **Lektorat** Renate Messenbäck **Druck** Becker Mail, Wien **Vereinsregister** ZVR 407408993 **Offenlegung gem §25 MedienG** siehe www.amnesty.at/impressum